

1 Textlesung

Lobpreis Gottes für die Erlösung durch Christus

«3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus, 4 wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe. 5 Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens, 6 zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. 7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade, 8 die er uns überströmend widerfahren ließ in aller Weisheit und Einsicht. 9 Er hat uns das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht, entsprechend dem [Ratschluss], den er nach seinem Wohlgefallen gefasst hat in ihm, 10 zur Ausführung in der Fülle der Zeiten: alles unter einem Haupt zusammenzufassen in dem Christus, sowohl was im Himmel als auch was auf Erden ist 11 — in ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens, 12 damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit dienen, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben. 13 In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt — in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung, 14 der das Unterpfand unseres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit.»

2 Der Sinn von Theologie

Der Text fängt an mit den Worten: «Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus», die grosse Frage lautet: Warum startet Paulus eigentlich mit Lobpreis? Er hätte doch einfach in diesem Brief gleich mit den Inhalten, also mit der Theologie, anfangen können. Viele Briefe, welche wir erhalten, ein Versicherungsbrief oder die Steuererklärung, da geht es um den Inhalt. Es geht direkt zur Sache. Nicht so in diesem Brief. Paulus startet mit der Lobpreisung Gottes.

2.1 Paulus Haltung und der Sinn des Inhaltes

Der ganze Text, den wir soeben gehört haben, ist ein Lobpreis an Gott: «Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus». Dies hat eine tiefere Bedeutung und wirft ein Licht auf Paulus, den Schreiber des Briefes und auf das Ziel, welches dieser Brief mit uns verfolgt.

1. Paulus ist von dem Inhalt, den geistlichen Wahrheiten der Theologie, tief ergriffen. Die Dinge, welche Paulus in diesem Lobpreis verkündet, die Wahrheiten, hatten auf ihn eine wunderbare Wirkung. Sie lösen bei ihm Lobpreis aus. Diesen bringt er für die Epheser auf den Papyrus. Dieser Text gibt einen Einblick in das Herz von Paulus. Ergriffen von den göttlichen Wahrheiten, die er selbst erlebt hat und jetzt verkündet.
2. Was mit Paulus passiert ist, das kann auch mit uns geschehen. Wenn wir den Inhalt, die Wahrheiten, die Theologie von diesem Text ergreifen, lässt uns das mit Anbetung zurück. Das Ziel des Textes ist nicht Informationsvermittlung. Das Ziel ist es, uns Einblick in die Herrlichkeit Gottes, in seine Gnade zu geben, und uns dadurch wie Paulus mit Lobpreis zurück zu lassen.

Drei Mal erklärt Paulus, dass das gute, grosszügige und gnädige Handeln Gottes an uns mit einem erklärten Ziel geschieht:

In Vers 6 «zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade», dann in Vers 12 «damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit dienen», weiter im letzten Vers 14, «zum Lob seiner Herrlichkeit», damit endet der Lobpreis von Paulus. Damit wir am Ende dastehen mit erhobenen Händen und von ganzem Herzen sagen: «ich möchte dich anbeten, weil du herrlich bist!»

Wie Paulus selbst den Brief schreibt und als Erster Gott aufgrund dieser Wahrheiten preist. Er betet Gott aufgrund dieser wunderbaren Wahrheiten an. «Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.»

2.2 Praktisch, was heisst das für diese Predigt?

Noch einmal ganz praktisch: Wenn du heute so aus dem Gottesdienst gehst: «Heute war es echt anstrengend, diese Predigt war ziemlich trocken», dann sind wir diesem Text nicht gerecht geworden. Wenn jemand nach dieser Predigt sagt: «Gott du bist wunderbar. Dein Name sei gepriesen», dann ist die Zielvorgabe von diesem Text erfüllt, nämlich Lobpreis und Freude auszulösen.

3 Der Text kurz zusammengefasst – Gott, Christus, Wir

Wenn wir den Text zusammenfassen müssen, würde ich folgendes sagen:

Dieser Text ist ein Lobpreis an Gott, welcher Gottes Handeln durch Christus an uns erklärt. Gott Handelt, durch das Werk von Jesus Christus, an uns. Wir sind das Ziel von Gottes Handeln. Jesus Christus ist das Mittel, das Werkzeug, welches gebraucht wird und Gott ist der Handelnde.

1. Alle hellblauen Texte haben mit dem Handeln Gottes zu tun.
 - a. Er hat uns mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen Regionen gesegnet. (V 3)
 - b. Er hat uns auserwählt vor Grundlegung der Welt, damit wir... (V 4)
 - c. Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst. (V 5)
 - d. Er hat uns begnadigt, zum Lob seiner Herrlichkeit. (V 6)
 - e. Nach dem Reichtum seiner Gnade haben wir die Erlösung und Vergebung. (V 7)
 - f. In Weisheit und Einsicht liess er uns Gnade überströmend erfahren. (V 8)
 - g. Er hat uns das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht. (V 9)
 - h. Sein Wille und Ratschluss ist es, alles unter einem Haupt zusammen zu fassen. (V 10)
 - i. Er wirkt alles nach dem Ratschluss seines Willens, wir haben ein Erbteil erlangt, um zum Lob seiner Herrlichkeit zu dienen. (V 11)
 - j. Wir sind versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheissung zu seiner Verherrlichung. (13-14)

Bei alledem sind wir bloss Empfangende. Wir sind die überraschend Beschenkten, durch das Handeln Gottes an uns.

3.1 Christus ist der Vermittler

Alle diese Dinge tut der Gott und Vater von Jesus Christus durch oder in Christus an uns. Christus ist der Mittler von allen diesen Dingen. Gott handelt durch Christus an uns. Alles was wir in diesem Text hören, ist durch Christus geschehen. Der Hier kurz im Epheserbrief ausgedrückt:

«In jener Zeit wart ihr ohne Christus, ausgeschlossen von der Bürgerschaft Israels und fremd den Bündnissen der Verheissung; ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. In Christus Jesus seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus.» (Eph 2,13)

Durch was sind wir nahegebracht worden? Durch das Blut von Jesus Christus. Früher waren wir kein Teil von Gottes Volk und uns waren *Bündnisse der Verheissungen* fremd. Wir waren nicht unter den Segnungen des Volkes Gottes. In Jesus Christus sind wir aber nahegebracht worden, durch das Kreuz. Der gekreuzigte Jesus Christus wird zum überströmenden Fluss von allen diesen Segnungen.

«der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus»

«wie er uns in ihm auserwählt hat»

«mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten»

«In ihm haben wir die Erlösung»

«entsprechend dem Ratschluss, denn er gefasst hat in ihm»

«alles unter einem Haupt zusammenzufassen in dem Christus»

«in ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben»

«die wir zuvor auf den Christus gehofft haben.»

«In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt»

«in ihm seid auch ihr versiegelt worden»

3.2 Die Schatztruhe - Christus

Alle diese Schätze und Wahrheiten nimmt der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus aus der ins Blut getauchten Schatztruhe. Christus ist die Schatztruhe und er ist auch unser grösster Schatz. Wenn wir Christus aus diesem Text weglöschen, bleibt nichts mehr übrig. Alle Segnungen sind durch Christus gegeben.

Darum sind wir passiv in diesem Text, weil alles für uns erworben wurde an diesem Kreuz. Wir haben Gott nichts gebracht, wir haben keine Auszeichnung vor ihm. Durch Christus allein kommen wir unter alle diese Zusagen. Ohne ihn haben wir nichts. Gott handelt durch das Werk von Jesus Christus an uns, damit wir ihn preisen und verherrlichen. Christus wird in diesem Text als unser überragender Schatz dargestellt, durch den wir alle Zusagen erhalten.

Darum löst der Text Lobpreis aus, weil wir unverdient, unverhofft von Gott mit Liebe begnadigt sind. Wir haben ihm nichts gebracht. Der Segen kommt unverhofft und unverdient zu uns. Was kommt für ein Segen über uns? Im Vers drei wird dieser Segen beschrieben.

4 Was für ein Segen!

«Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen in den himmlischen Regionen in Christus.»

Hier ist die Dimension dieses Segens erklärt, der durchs Blut von Jesus Christus erkaufte ist. Wir sind gesegnet mit allem geistlichen Segen in den himmlischen Regionen in Christus: Begrenzter geistlicher Segen? Teilweiser geistlicher Segen? Spärlichem geistlichen Segen? Mangelhafter geistlicher Segen?

Es heisst hier mit allem geistlichen Segen in den himmlischen Regionen. Das bedeutet allumfassend. Aller Segen in den himmlischen Regionen, welcher passend für uns ist. Segen, der uns als Geschöpfe, Menschen, Ebenbilder Gottes zukommen kann. Jeder erdenkliche Segen der für uns gut und hilfreich wäre in den himmlischen Regionen, mit dem sind wir gesegnet.

4.1 Römer 8,32: alles geschenkt

Der Paralleltext im Römerbrief wirft Licht auf diese Aussage:

«Er (Gott der Vater) der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, wie soll er uns mit ihm nicht alles schenken?» (Römer 8,32)

Hier wieder: sein Sohn wurde nicht verschont, um uns, die wir einst fern waren, (Gott) nahe zu bringen, durch das Blut von Jesus Christus; (um uns durch das Blut) mit allen Segnungen in den himmlischen Regionen zu segnen. «Alle Segnungen» korrespondieren, mit dem «alles» in Röm 8,32. Wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Alles was Gott uns durch Christus in den himmlischen Regionen schenken kann, will

er uns geben. Das wird aller geistlicher Segen in den Regionen, der für uns passend ist als seine Kinder. Darin drückt sich die komplette Güte Gottes aus. Wir werden wissen, dass Gott uns absolut nichts vorenthalten hat, was er für uns segnend hingeben kann. Er wird alles in seiner Güte schenken.

4.2 Die Güte Gottes in den kommenden Zeiten

Um es mit dem Epheserbrief auszudrücken: «Er hat uns mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen Regionen in Christus Jesus, damit er in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus.» (Eph 2,6-7)

Dieser Segen ist auf keinen Fall abgeschlossen. Er beginnt über uns zu wirken, sobald wir unser ganzes Lebensvertrauen auf Christus setzen. Er ist schon ausgesprochen, schon erledigt, schon übergeben. Denn es heisst hier: Wir sind mitauferweckt und mitversetzt worden in diese himmlischen Regionen mit Christus. Mit allem Segen in den himmlischen Regionen hat Gott uns gesegnet. Was atemberaubend ist: mitauferweckt und mitversetzt, diese Verbformen sind im Aorist, aktiv, einer Zeitform im griechischen, welche bedeutet: Gott hat es bereits getan. Es ist fixiert. Es ist vollbracht. Wir sind jetzt fest gesetzt in diesen himmlischen Regionen. Wir haben dort unsere feste Heimat. Durch den Geist Gottes sind wir geistlich bereits mit Jesus in die himmlischen Regionen hineinversetzt. Wir haben dort einen festen Wohnplatz

Trotzdem erklärt der Text, «dass der überschwängliche Reichtum seiner Gnade in Güte an uns» erst in den kommenden Zeiten an uns erwiesen wird.

«damit er in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus.» (Eph 2,6-7)

Wir sind mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen Regionen in Christus Jesus. Gott wird in den kommenden Weltzeiten den Segen, der bereits über uns ausgegossen ist mit überschwänglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweisen in Christus Jesus.

4.3 Der geistliche Segen, Reinheit in Liebe und Sohnschaft durch Adoption

«3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus, 4 wie er

uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe. 5 Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens, 6 zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.»

Der geistliche Segen in den himmlischen Regionen steht in Beziehung, er entspricht den anderen Verheissungen. Nämlich, dass wir heilig und tadellos vor ihm sein werden in Liebe. Das ist der überschwängliche Reichtum der Gnade in seiner Güte. Es wird eine komplette Erfüllung dieser Verheissung geben. Dieser geistliche Segen ist unpassend für Menschen, welche immer noch in Hass leben oder ohne Gott sind. Der Vers 4 erklärt, dass wir ihn Zukunft «heilig und tadellos vor ihm sein werden in Liebe.» Das bedeutet die komplette Vernichtung von der Sünde und dem Bösen.

Der Segen ist für uns, weil wir auch wirklich komplett heilig und tadellos vor ihm sind in der Liebe. Nach einem solchen Zustand sehnen wir uns heute manchmal noch. Eine Welt in der man sich nur in Liebe begegnet ist für uns unvorstellbar. Einen Ort an dem nur heilige und makellose Menschen existieren. Genau das ist uns aber verheissen. Alles was wir voneinander bekommen werden ist Liebe.

Diese unglaubliche Güte Gottes an uns in dem geistlichen Segen bedeutet auch nichts anderes als Sohnschaft, welche im Vers 5 Verheissen ist. Das Wort Sohnschaft bedeutet im Griechischen Adoption von einem Sohn oder einer Tochter. Er wird uns rechtlich komplett als seine Kinder, Söhne und Töchter anerkennen. Gott wird bloss noch göttliche Vatergefühle über uns haben. Die hat er jetzt schon. Daher wie ein Vater seinen Kindern nichts vorenthalten will, was gut für sie wäre, so wird auch Gott der Vater uns nichts vorenthalten. Alles was Gott in den himmlischen Regionen für Segen hat, möchte er uns schenken.

4.4 Schlussteil – was ist geistlicher Segen

Wir haben es hier mit einem geistlichen Segen zu tun. Geistlicher Segen bedeutet aber nicht unechter Segen. Für uns klingt geistlich: spirituell, unwirklich, schwummrig. Wir wissen aber, Gott ist Geist.

Johannes 4,24 sagt uns: «*Gott ist Geist und die ihn Anbeten müssen ihm im Geist und in der Wahrheit anbeten.*»

Auch uns ist ein geistlicher Leib verheissen: «es wird gesät ein natürlicher Leib, und es wird auferweckt ein geistlicher Leib, es gibt einen natürlichen Leib, und es gibt auch einen geistlichen Leib.» (1.Kor 15,44)

Mit einem solchen Leib wurde Jesus Christus von den Toten auferweckt. Die Jünger konnten ihn sehen und ihn anfassen. Es war zutiefst echt.

Geistlich bedeutet nicht unecht, sondern in der Substanz, dass wir vor Gott treten können und ihn sehen, wie er wirklich ist. Diesem geistlichen Menschen ist auch aller Segen verheissen. Durch den Heiligen Geist haben wir bereits jetzt Anteil an dieser geistlichen Welt in den himmlischen Regionen. Wir haben es mit einem Segen zu tun der geistlich ist und somit auch beständig ist. Geld ist nicht beständig. Gesundheit ist nicht beständig. Segen durch eine glückliche Ehe ist nicht beständig. Niemals wird dieser geistliche Segen für uns zu einem Problem oder wir verlieren ihn oder wir werden getäuscht durch ihn. Je weiter wir auf dem Weg wandeln, desto grösser, herrlicher und wunderbarer wird dieser Segen. Warum? Weil wir versiegelt sind. Jetzt wirkt dieser Segen bereits in uns durch den Geist Gottes:

«In ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheissung, der das Unterpfand unseres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit» (Eph 1,13)

Ein Beispiel.: Dieser allumfassende geistliche Segen wirkt in einer gebrechlichen, alten, armen, gesundheitlich angeschlagenen Witwe oder einem Senioren, dessen Lebenszeit in den letzten Atemzügen steht. Gott segnet uns mit allem geistlichen Segen in den himmlischen Regionen in Christus, dass diese Frau oder dieser Mann dankbar die Hände ausstrecken kann: «Gepriesen bist du, dass du mich gesegnet hast mit allem geistlichen Segen in den himmlischen Regionen in Christus.»

Der Einblick in diesen geistlichen Segen, sollte uns mit tiefem Lobpreis zurücklassen. Wenn unsere Herzensaugen einen kleinen Schimmer auf diese Hoffnung erhalten, dann sind wir wahrhaftig glücklich. Wenn wir nur einen Bruchteil von diesen Segnungen in unseren Herzen erhaschen, dann werden wir mit erhobenen Schultern, als mächtige Menschen leben können. Menschen die auch gesegnet sind in scheinbar segenslosen Zeiten.